

Fassi Gru S.p.A.: Engagement für “nachhaltige Entwicklung” im Dienste hoher Produktqualität

Fassi und BASF haben in mehr als 25-jähriger Zusammenarbeit einen Lackierungsprozess für Fassi-Krane entwickelt, bei dem Umweltschutz großgeschrieben wird

Eine umsichtige Unternehmensentwicklung mit Rücksicht auf die Probleme der Umwelt - das ist der Leitgedanke, der in der Geschichte des Wachstums von Fassi Gru zum weltweit zweitgrößten Anbieter von Kranen stets eine wichtige Rolle gespielt hat. Eine Philosophie von nachhaltiger Entwicklung liegt seit mehr als 25 Jahren der Zusammenarbeit zwischen der Fassi-Gruppe mit Sitz in Albino und dem international agierenden Chemiekonzern BASF zugrunde. Der Begriff “nachhaltige Entwicklung” wurde von der World Commission on Environment and Development geprägt und definiert eine Entwicklung, die sich an ökonomischen Maßstäben orientiert, dabei jedoch gleichzeitig ökologische Aspekte berücksichtigt und die Umwelt schont.

Fassi entwickelte sich auch in dieser Hinsicht stets mit der Zeit und dabei oft gegenläufig zum größten Teil der italienischen Industrie. Heute stellt das Unternehmen eine Ausnahmeerscheinung des Sektors dar: die Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich auf Italien und dies soll auch weiterhin der Fall sein. Auf diese Weise soll stets eine direkte Einflussnahme ohne Umwege auf sämtliche Produktionsprozesse möglich sein. Das gewährleistet hohe Produktqualität für den Markt und ermöglicht durch die ständige Weiterentwicklung neuer technologischer Innovationen eine umweltverträgliche Entwicklung, die der Gemeinschaft zugute kommt.

“Bei der Wahl eines Lackes – so Giovanni Fassi, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der Gruppe – müssen über die Qualitätseigenschaften hinaus auch die Umweltvorschriften und die Auswirkungen auf unser Ökosystem berücksichtigt werden. Bei Fassi hat man sich schon seit Jahren für die Abschaffung von Schwermetallen (Chrom, Blei, Molybdän) als Bestandteile der Lacke entschieden. So werden auch Produkte mit niedrigem Lösungsmittelgehalt, die bereits seit Längerem für die Lackierung von Kranen eingesetzt werden, verwendet. Jüngeren Datums ist allerdings der Übergang zu Hybridsystemen bei Lackierungen durch die Verwendung von wasserlöslichen Epoxydgrundierungen. Sie bieten bei gleichbleibender Produktqualität eine fast vollständig auf null reduzierte Lösungsmittlemission”.

Durch das Verfolgen derselben Unternehmensphilosophie ist die Beziehung von BASF und Fassi noch engmaschiger geworden und heute packt man mit vereinten Kräften die nächste Herausforderung an: die Umstellung des Lackierungszyklus auf die Verwendung neuartiger Produkte auf Wasserbasis. Die geringere Umweltbelastung geht bei dem Unternehmen aus Albino auf eine bewusste Entscheidung zurück, die als Beitrag zu einer besseren Zukunft zu verstehen ist. Sämtliche Krane “Made in Fassi” durchlaufen einen Lackierungsprozess, aus dem bereits seit längerer Zeit schwermetallhaltige Produkte verbannt und Produkte mit geringem Lösungsmittelgehalt bevorzugt eingesetzt werden.

Als einer der nächsten Schritte steht bei Fassi die Umstellung auf einen vollständig auf Wasserbasis beruhenden Zyklus an. Damit sollen die Lösungsmittlemissionen drastisch reduziert werden, die qualitativen Eigenschaften des Lackfilms jedoch erhalten bleiben.

Ungeachtet mancher Schwierigkeiten steht ökologisch nachhaltige Entwicklung für die Fassi-Gruppe stets im Mittelpunkt der Planung eigener Geschäftsstrategien. Bereits in den ersten Jahren, als nach der Gründung des Unternehmens in Albino die ersten LKW-Ladekrane gebaut wurden, sah man sich den Themen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und –hygiene in hohem Maße verpflichtet.